

Internet Kolumne Dr. med. Hans-Peter Legal Hotel/Gasthaus „Zur Sonne“ – wo enorme Leistungen mit großer Tradition und familiären Flair für Jedermann erschwinglich sind

Die alte Weisheit besagt: „Es ist nicht wichtig wie lange man reist, es ist wichtiger wohin man fährt“. Weimar, welche ehrwürdige, thüringische Stadt in der abwechslungsreichen Landschaft des Ilmtales gelegen, wo das wohl berühmteste Dichterpaaar der Geschichte Goethe und Schiller ein unverwechselbares Wahrzeichen sind, ist alljährlich das Ziel von Millionen Besuchern aus aller Welt. Jene Historie von all den berühmten Persönlichkeiten ist zu lang, um auf sämtliche Pfade zu wandeln. Die denkmalgeschützte Altstadt, mit ihren so anheimelnden Restaurants, Hotels, Cafes und kleinen Geschäften, gehört genauso dazu, wie Schlösser, Paläste und Parks. Weimar schrieb Weltgeschichte, die UNESCO würdigte das mit Auszeichnungen. Aber auch kleinere Domizile, welche zu dieser liebenswerten Gemeinde gehören und viel für die Touristen aus zahlreichen Ländern tun, ergänzen die umfangreiche Palette. Mitten im Zentrum, ruhig gelegen und für jedermann offen, sei jenes Hotel/Gasthaus „Zur Sonne“, welches seit weit über einem Vierteljahrtausend (1734) ihren anstammten Platz (Roll) einnimmt. Die alten Mauern könnten viel berichten. Als „Zwischenstation“ über Studentenwohnheim erlebte das familiär geprägte Haus eine Renaissance in jeglicher Hinsicht. Nachdem der charmante neue Gastgeber Heiner Grosch dieses nette Domizil unter seine „Fittiche“ nahm, war es ab Dato eine Begegnungsstätte für Touristen und Einheimische zugleich. Denn das kluge Motto von Grosch lautete: „Eine Herberge für den kleinen Geldbeutel“. Diese Strategie schlug voll ein. Der Beweis sei gleich erbracht! In seinem gutbürgerlichen, thüringischen Restaurant, welches sogar im franz. Michelin verzeichnet ist, findet ein Jeder was für das leibliche Wohl. Alle Gerichte, stets frisch, von hoher Qualität, wenn möglich von heimischen Erzeugern geliefert, sind bei Stammgästen im festen Speiseplan. Überraschungen wie „Essen zu Goethes Zeit“, oder nach dem Motto: „Kulinarischer Genuss mit Anna Amaue“ seien nur skizziert. Näheres im Übersichtsartikel aufzuzeigen, würde den Rahmen sprengen. Eher rate ich – der „Sonne“, mal selbst einen Besuch abzustatten – es lohnt sich gewiss immer. Selbstverständlich mit Originalrezepten und Überraschungen. Wo „Oh Du Fröhliche“ (Johann Daniel Falk) komponiert wurde, kann man nicht fehlgeleitet werden. Das die Zimmer, Gasträume oder Wintergarten eine gemütliche Atmosphäre, Komfort und Geborgenheit bieten, versteht sich bei der „Grosch Family“ von selbst. (siehe auch meinen Internetbericht über das ausgezeichnete Schwesternhotel „Am Frauenplan“). In beiden Häusern wird ein exzellenter Service mit Herz und Sachkenntnis geboten, welcher bekanntlich oft nur in Familienbetrieben anzutreffen ist. Eine alte Weisheit besagt: „Tue Deinem Körper etwas Gutes, damit die Seele gerne in ihm wohnt“ (Theresa von Avila). Meine Empfehlung für dieses gut geführte Hotel/Gasthaus „Zur Sonne“, sei voll gegeben. Wann darf Heiner Grosch, Sie in Weimar begrüßen?

Dr. med. Hans-Peter Legal

www.dr-legal.de